

bob bonies wurde 1937 in den haag geboren. mit 16 jahren begann er seine ausbildung an der werkkunstschule mit modellzeichnen und setzte diese an der königlichen akademie der bildenden künste, beide in den haag, fort. mit dem studium an der königlichen kunsthochschule in stockholm erweiterte er sein interessengebiet auch auf gestaltung – raumgestaltung, mode-design. schon zu dieser zeit begeisterte er sich für die arbeit olle bærtlings.

in stockholm hatte bob bonies 1960 seine erste ausstellung. dieser folgten bis heute eine sehr große anzahl an einzel-, gruppen- und thematischen ausstellungen in galerien, kunstvereinen und museen in europa, den usa, kanada, indien, japan, china u. a. seine arbeit war 1966 teil der wanderausstellung „formen der farbe“ im stedelijk museum in amsterdam, im württembergischen kunstverein in stuttgart und der kunsthalle bern und 1972 auf der 36. biennale in venedig. 1981 widmete das van abbemuseum ihm die retrospektive „bob bonies: gemälde, skulpturen, grafiken 1965–1981“. 1969 entwickelte bob bonies zusammen mit dem choreographen hans van manen das ballet „squares“, zuerst aufgeführt im théâtre de la ville, paris, mit dem niederlands dans theater. 1981–88 folgen, zusammen mit der tanzperformerin naomi duveen, aufführungen von „danswerk“. zusammen mit couturier frans molenaar und komponist simeon ten holt erarbeiten bob bonies und naomi duveen 1989 das „konstruktivistische triptychon“, das in utrecht und tokió präsentiert wurde.

1965 schloss er sich dem „bund bildender künstler“ (BBK) an. 1972 war er mitbegründer der gewerkschaft „bund für bildende kunstarbeiter/innen“ (BBKA) der niederlande, deren vorsitz er übernahm. bob bonies war in verschiedenen beratungsgremien an den bemühungen zur integration von bildender kunst z. b. in architektur und stadtplanung beteiligt. von 1988 bis 2001 war er direktor der freien akademie der bildenden künste in den haag. seit dem ende seiner lehrstätigkeit wendet er sich wieder seiner eigenen kunst zu.

bonies sieht für seine kunst drei wurzeln: de stijl, die entwicklung moderner kunst in russland, insbesondere bei kasimir malewitsch, wladimir tatlin, el lissitzky, und die freiheit und gröÙe amerikanischer kunst, so bei donald judd, kenneth noland, clifford still, morris louis u. a., deren arbeiten er während seiner studienreisen in die usa und kanada begegnete.

möchte man bob bonies' malerei eine gedankliche leitlinie voraussetzen, so lieÙe sich am ehesten josef albers' diktum von der „einheit in der vielheit und der vielheit in der einheit“ zitieren. die methodik des künstler s richtet sich, bei aller systematik, weniger auf das programmatische als vielmehr auf die untersuchung des potentials von variablen. es gibt ein emotionales moment – dann, wenn er die entscheidung trifft, wann es genug ist – bei der feststellung: **weniger kann ich nicht.**

hoffmann nr. 1/2016

edition & galerie hoffmann ohg
dokumentation konstruktiver kunst

www.galeriehoffmann.de
görbelheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen

ausstellungshalle friedberg-ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

telefon +49 (0) 6031 2443
telefax +49 (0) 6031 62965
hoffmann@galeriehoffmann.de

geöffnet: di–do 11–16 uhr, sa+so 14–19 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

4/2015 kasseler konzepte, konkretionen, konstruktionen
bis 12. juni 2016

1/2016 olle bærtling + bob bonies
28./29. mai 2016 bis 23. oktober 2016

2/2016 antonio scaccabarozzi + gary woodley
2./3. juli 2016 bis 27. november 2016

3/2016 sebastian hempel + sandor szombati
29./30. oktober 2016 bis 2017

4/2016 wolfgang lukowski + edition & galerie hoffmann
3./4. dezember 2016 bis 2017

art karlsruhe
art paris art fair
art cologne

mit freundlicher unterstützung
der bærtling foundation,
des hallands konstmuseum,
der galerie nordenhake,
der botschaft des königreichs der niederlande
und der stadt friedberg

bob bonies und olle bærtling

werke von 1965 bis 2016

28./29. mai 2016
bis 23. oktober 2016

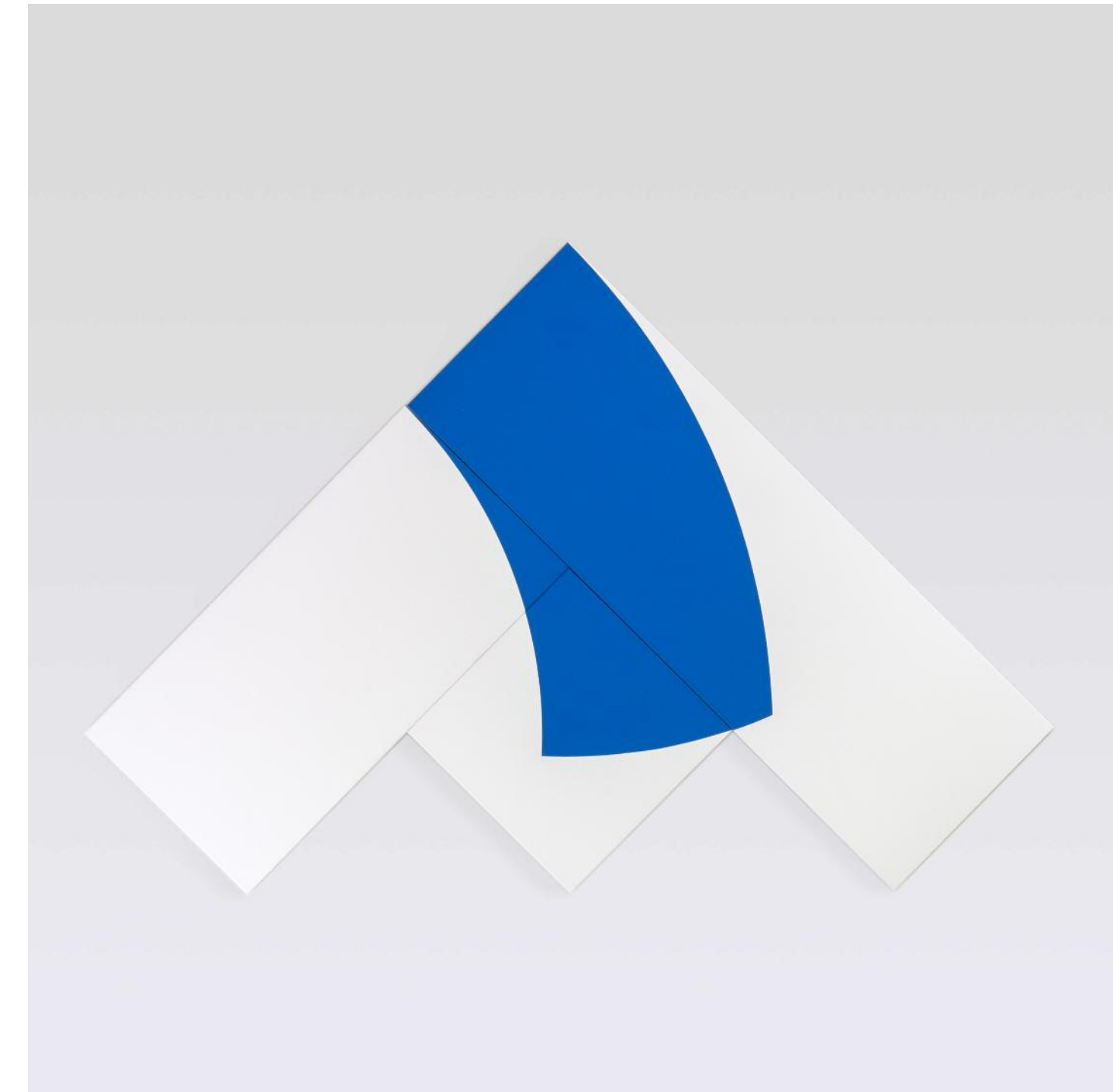
galerie hoffmann
ausstellungshalle
friedberg-ossenheim
florstädterstraße 10b

eröffnung
am samstag, dem 28. 5.
und sonntag, dem 29. 5.
jeweils 14–19 uhr
anschließend
einladung zum feiern

bob bonies
ist anwesend



bob bonies, 1966, 220 x 220 cm
bob bonies, 1987, 230 x 160 cm



bob bonies, 2007, 226 x 340 cm

olle bærtling geboren 1911 in halmstadt, schweden. lebte und arbeitete später in stockholm. seit 1928 atelier in paris. hier traf er fernand léger, andré lhote, auguste herbin und viele andere. sie diskutierten über seine arbeit. er entwickelte „schwarze bilder“, die als rechtecke randlos auf der wand sitzen. später folgen große bilder mit „offener form“. ihre leuchtend farbigen bildelemente, dreiecke, gehen an der spitze offen über den bildrand hinaus, der betrachter wird mitgerissen, sie zum dreieck zu schließen. seine homogenen farbflächen sind stets von schwarzen linien begrenzt, um freier zu sein.

er scheute keine widersprüche – farbregeln werden durchbrochen, etwa der stärkste kontrast zu schwarz wird nicht weiß, sondern das von ihm entwickelte leuchtende hellgrün, später genannt „bærtling-weiß“. er erlaubte sich unmögliche farben und farbkontraste. die geraden schwarzen grenzlinien sind nicht gerade, sondern ein wenig gekrümmt, um für das auge gerade zu sein. im gespräch mit léger entstand die vorstellung, die schwarzen linien als eigenen körper vom bild zu lösen, als linienkörper, realisiert als lineare eisen-, später stahlskulpturen mit „offener form“.

olle bærtling kehrte nach stockholm zurück. von hier, nach dem 2. weltkrieg, studienreisen nach london, nach new york. er entwickelte seine bilder und später seine skulpturen. 1959–60 auftrag zur wandgestaltung im ersten wolkenkratzer in stockholm mit dem architekten david helldén. seine skulptur „asamk“ mit einer höhe von 7,7 m war der prototyp für eine außenskulptur von 84,7 m, es sollte die größte freistehende skulptur der welt sein. er war begeistert von visionen zu neuen städten, höhen, windgetriebenen skulpturen, raumschiffen, geschwindigkeiten, mut zu neuem, zum überschreiten von grenzen.

olle bærtling repräsentierte schweden bei der 7. biennale in são paulo 1963, es folgten schwedische kulturpreise. 1964 schuf er mit dem komponisten j. w. mortensson die „compositions for television“, in welcher bild und klang eine einheit bilden, ohne sich gegenseitig zu illustrieren – ein auftrag des schwedischen radiofernsehens. er arbeitete in universitäten in new york, chicago, minneapolis. er experimentierte an der überschreitung der op-art sowie an nachbildern und farbstrahlungen, welche die grenzbereiche zu den nächsten oder ganze farbfelder beeinflussen. hiergegen setzte er die schwarzen linien. er entwickelte die kinetik der „offenen form“, parallel zur malerei – skulpturen ohne körper. er arbeitete als maler, als bildhauer, er sah die einheit von architektur, raumgestaltung, städtebau als künstler, als präziser theoretiker, als begeisterter visionär: **nur im unbekanntem entsteht schöpfung.**

olle bærtling, kerok-500, 1957, 286 cm
olle bærtling, xuca, 1968, 300 cm
olle bærtling, yayan, 1971, 293 cm

hoffmann nr. 1/2016

edition & galerie hoffmann ohg
dokumentation konstruktiver kunst

www.galeriehoffmann.de
görbelheimer mühle 1
61169 friedberg/hessen

ausstellungshalle friedberg-ossenheim
florstädterstrasse 10b
61169 friedberg/hessen

telefon +49 (0) 6031 2443
telefax +49 (0) 6031 62965
hoffmann@galeriehoffmann.de

geöffnet: di–do 11–16 uhr, sa+so 14–19 uhr
wir bitten um telefonische vereinbarung

4/2015 kasseler konzepte, konkretionen, konstruktionen
bis 12. juni 2016

1/2016 olle bærtling + bob bonies
28./29. mai 2016 bis 23. oktober 2016

2/2016 antonio scaccabarozzi + gary woodley
2./3. juli 2016 bis 27. november 2016

3/2016 sebastian hempel + sandor szombati
29./30. oktober 2016 bis 2017

4/2016 wolfgang lukowski + edition & galerie hoffmann
3./4. dezember 2016 bis 2017

art karlsruhe
art paris art fair
art cologne

mit freundlicher unterstützung
der bærtling foundation,
des hallands konstmuseum,
der galerie nordenhake,
der botschaft des königreichs der niederlande
und der stadt friedberg

olle bærtling und bob bonies

werke von 1957 bis 1971

**28./29. mai 2016
bis 23. oktober 2016**

**galerie hoffmann
ausstellungshalle
friedberg-ossenheim
florstädterstraße 10 b**

**eröffnung
am samstag, dem 28. 5.
und sonntag, dem 29. 5.
jeweils 14–19 uhr
anschließend
einladung zum feiern**

**bob bonies
ist anwesend**

gestaltung: karl-achim czemper, hamburg
fotografie: hannes siller, friedberg
druck: nejedly gmbh, friedrichsdorf

